



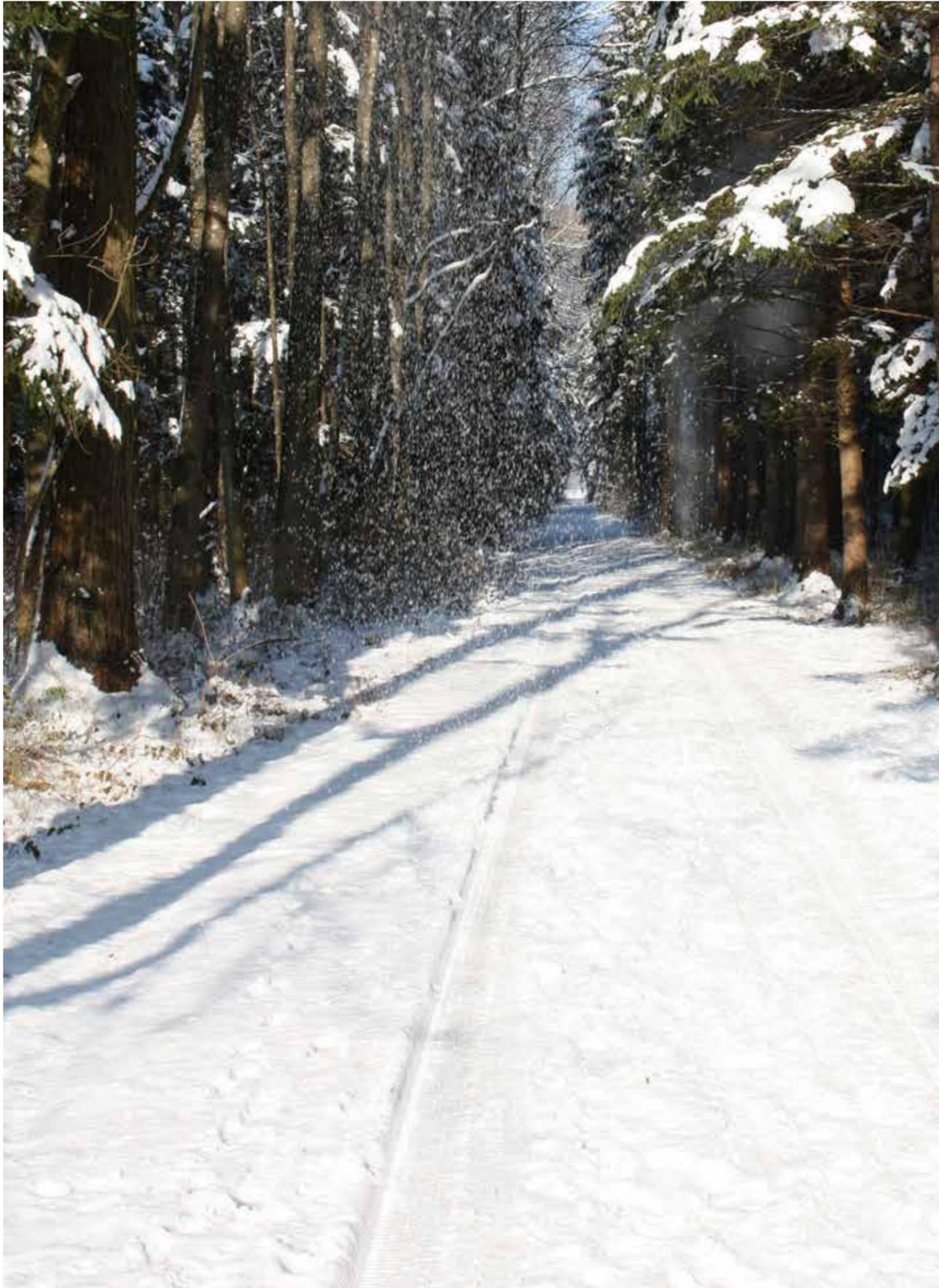
Ausgabe 1, Februar 2017

PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU





GOTT GLAUBT AN DICH – GLAUB´ (AUCH) DU AN DICH!

VORBEMERKUNG

Das Wort glauben kann man ganz unterschiedlich verstehen. Einmal drückt es eine ungewisse, vielleicht rein persönliche Meinung aus. Im Grunde könnte man auch das Wort meinen dafür einsetzen.

Jemand glaubt bzw. meint, dass das Wetter morgen sonnig ist/sein wird. Ein anderes Mal verstehen wir unter glauben, etwas als wahr annehmen bzw. etwas für wahr halten.

ICH GLAUBE AN DICH/MICH

Wenn ein Mensch an sich oder einen anderen glaubt, dann beinhaltet das viel mehr als nur „meinen“ oder „etwas für wahr halten“. Es drückt ein tiefes Vertrauen in den anderen oder in sich selbst aus. Solches glauben setzt eine gewachsene und tragfähige Beziehung zum Anderen bzw. zu sich selbst voraus.

AN GOTT GLAUBEN

bedeutet in der Bibel darum nicht „meinen“ oder „etwas für wahr halten“, sondern Gott vertrauen und auf ihn bauen, weil er mich liebt, es gut mit mir meint, mir wohl gesonnen ist und mich nie fallen lässt - auch nicht im Versagen und Sterben. In diesem Sinn kann jemand nur dann an sich selbst oder an einen anderen oder an Gott glauben, wenn vorher Menschen an ihn glaubten, ihm vertrauten, ihm etwas zutrauten - zu ihm in einer festen Vertrauensbeziehung standen.

GOTT GLAUBT AN DICH

Jede und jeder von uns ist ein Abbild, Ebenbild Gottes - ein Wesen mit göttlicher Würde, in dem Gott da ist und durch das Gott in dieser Welt wirkt. In/mit der Taufe beginnt und in der Firmung bekräftigt Er die Sohn- bzw. Tochterbeziehung zu dir/mir und verbindet damit die Zusage: Ich glaube an dich! u n d die Einladung: Glaub´ (auch) du an dich! In der Eucharistie, der Feier von Tod und Auferstehung, vertieft und festigt Gott diese vertrauensvolle Vater-Kind-Beziehung und das gegenseitige Vertrauen.

GOTT VERTRAUT DIR

und glaubt an dich, wie ein Vater und eine Mutter, die intuitiv wissen, dass ihr Kind immer „auf die Füße fällt“; nach jedem Versagen und Fallen wieder aufsteht und neu beginnt. ER zweifelt selbst nach dem 10ten Fall nicht an dir, deinem guten Willen und deiner starken

Zuversicht. ER vertraut fest darauf, dass du deinen Weg und das Lebensziel suchst, erkennst und nie vollends aus dem Blick verlierst.

GOTT GLAUBT AN DIE JESUS-BEWEGTEN

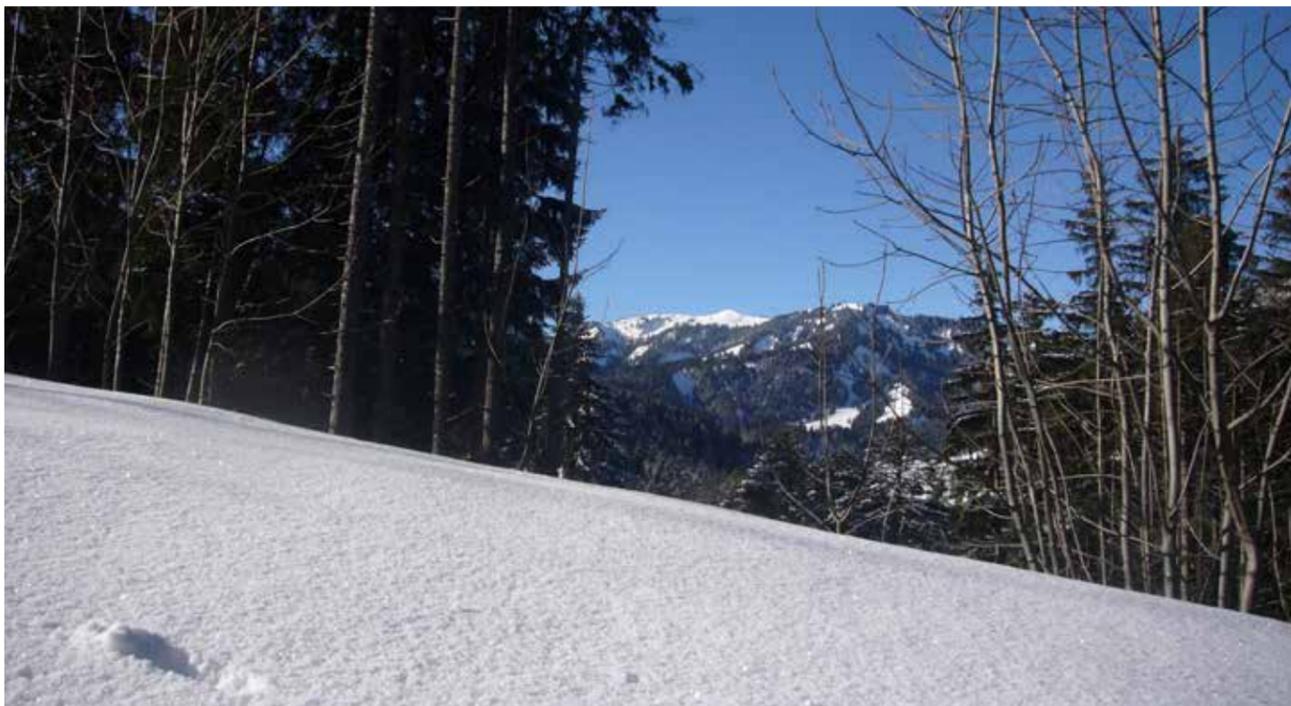
Die Kirche ist und soll eine Jesus-Bewegung sein, eine Gemeinschaft von JESUS -"Bewegten", die den Weg Jesu geht. Ihr Grund-Amt ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes für die Welt zu sein. Das ehrt die Berufenen und gibt ihnen ein „Ehren-Amt“ mit dem sie das Reich Gott im Geist Jesu mit aufbauen. Jesus wollte, dass die „Mitglieder“ der Kirche „Licht und Salz und Sauerteig“ sind. Denn den Berufenen sind von Grund auf durch den Geist Gottes Gaben gegeben, die allen nützen sollen. Deshalb ist der Dienst Gottes an der Welt grundsätzlich „gratis“, wie die Gnade und der Geist Gottes, weil er schließlich und endlich das unverdiente Geschenk Gottes an die Welt ist.

GOTT VERTRAUT DIR EINE AUFGABE AN

Weil Gott an dich und deine Geistesgaben, Begabungen glaubt, vertraut er dir eine Aufgabe an und weist er dir einen Platz zu, den nur du ausfüllen kannst. ER stellt deine Fähigkeit und Würde nie infrage! Das tun wir Menschen zu oft selbst. Wir fühlen uns als Berufene zu jung, zu klein und schwach. Wir meinen von uns, nicht reden, nicht auftreten, nicht überzeugen zu können. Gott glaubt/e an Abraham, Mose, David, Jeremia, ..., an Maria Magdalena, Petrus, Paulus, Matthäus, ... - an alle, die Er rief/ruft und mit einer Aufgabe betraut. Er glaubt an dich und will, dass du an dich ohne wenn und aber glaubst.

VERGELT'S GOTT

allen, die - weil Gott an sie glaubt - an sich glaub(t)en, ihren Platz und ihr „Ehren“-Amt gefunden haben und sich als „Licht, Salz und Sauerteig“ einsetzen, damit unsere Gemeinden Räume der Menschenfreundlichkeit, Wertschätzung, Solidarität und des Friedens sind!
Pfarrer Willi



GLAUB AN DICH!

Glaubst du an dich selbst? An mich selbst glauben? Was bedeutet das eigentlich? Auf jeden Fall hat es etwas mit Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu tun. Wenn ich an mich selbst glaube, dann weiß ich, dass ich jemand bin, einen Wert habe, mein Leben einen Sinn hat. Damit akzeptiere ich mich selbst, mit meinen Fehlern und Schwächen, aber auch mit meinen Stärken.

GLAUB AN DICH! – NICHT IMMER EINFACH!

Gerade meine Fehler und Schwächen können es aber schwierig machen, an mich selbst zu glauben. Erst recht, wenn in meinem Leben etwas schiefgeht, wenn ich das Gefühl habe, nicht geliebt, nicht geachtet, nicht gebraucht zu werden. Und das mit den Stärken ist auch nicht so einfach. Hat man uns nicht beigebracht, bescheiden zu sein?

GLAUB AN DICH! – ÜBERFORDERUNG!

Noch etwas finde ich schwierig beim Glauben an mich selbst. Wenn jemand sagt: „Glaub an dich!“, dann kann das auch eine Überforderung werden. „Du schaffst das schon – glaub nur an dich! Wenn du dich nur genügend anstrengst, dann wird alles gut! Glaub an dich!“ Oh Mann! Muss ich alles selbst leisten, sogar den Glauben an mich selbst? Hängt denn alles nur von mir ab?

Es stimmt schon: Wenn jemand an sich selbst glauben kann, dann ist das eine tolle Sache! Aber so einfach ist das eben nicht immer. Als Forderung kann es leicht zur Überforderung kommen.

GLAUB AN DICH! - GOTT GLAUBT AN DICH!

Ich brauche einen Halt außerhalb meiner selbst. Familie, Freunde – und Gott! Ich habe nicht immer alle Kraft aus mir selbst heraus. Ich brauche jemanden, der mir die Kraft, den Glauben an mich selbst schenkt. Wir alle brauchen Zuspruch von anderen Menschen!

Für mich als Christ ist aber auch wichtig, dass ich diesen Zuspruch von Gott bekomme. Deshalb wird das dreifache Gebot der Liebe in der Bibel durch den Zuspruch ergänzt, ja erst auf ein Fundament gestellt. In der Bibel heißt es: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremia 31, 3) Ich habe dich je und je geliebt. – So sehr liebt Gott die Welt. Das ist für mich das Fundament des „Glaub an dich!“ Wenn Gott an mich glaubt, dann kann ich auch an mich selbst glauben. Fazit: Glaub an Gott und glaub an dich, weil Gott schon immer an dich glaubt!



40 JAHRE „HOCK“

Im Herbst 1975 wurde im damaligen PGR beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen gemütlichen Nachmittag für ältere Mitbürger/innen zu organisieren. Darum feierten wir am 24.11. letzten Jahres, mit Musik und Gesang das Bestehen des beliebten Seniorentreffs. Mit Bildern und einem Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre wurden die Erinnerungen an die vielen, schönen und abwechslungsreichen Nachmittage wieder wach.



Dem ganzen „Team des Höchster Hocks“ ein herzliches „Vergelts Gott“ für die gute Zusammenarbeit und das Gelingen vom Jubiläum.
Julitta + Marlene

HAUSSAMMLUNG FÜR DIE CARITAS: HILFE, DIE WIRKT

Die Herausforderungen, die wir in unserer Gesellschaft zu bewältigen haben, sind größer geworden. Gerade in diesen Zeiten sind das Mitfühlen und die Solidarität gegenüber Menschen in verschiedenen Notsituationen immens wichtig. Die von den Pfarren durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas ist ein Beispiel, wie diese Solidarität Lebenswege positiv beeinflussen kann. Weil WIR > ICH ist.

Durch die Haussammlung der Caritas ist es möglich, sehr viel Gutes in Vorarlberg zu bewirken. Durch die Haussammlung in den Pfarren im Monat März werden kleine und große Wunder möglich. Der Erlös der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg und leistet einen wesentlichen Beitrag, dass wichtige Angebote und Einrichtungen der Caritas aufrechterhalten werden können.

Bitte nehmen Sie unsere engagierten Sammlerinnen

und Sammler, die sich ehrenamtlich aufmachen, um für Menschen in Not in unserem Land zu bitten, wohlwollend auf. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre großzügige Spende!

UND DA WAREN NOCH ...

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“
Afrikanisches Sprichwort

... die Jungfeuerwehr, die das Friedenslicht am 24.12.2016 in unsere Kirche gebracht hat.



... unser Blumenschmuckteam, das unsere Kirche so festlich und schön schmückt.

... unsere Adventkranzbinderinnen, die schon viele Jahre treu und zuverlässig den großen Adventkranz für die Kirche mit einem Durchmesser von 1,80 m und über ca. 100 kg binden. Ein großer Autoanhänger mit Tannenzweigen wird dafür verarbeitet.



... die Mitarbeiter des Bauhofs, die uns rund um die Kirche bei der Schneerräumung unterstützen. Herzlichen Dank!



... unsere Mesner, die zur Adventszeit sehr viel geleistet haben. Proben für Adventskonzert, Kranzbinden, Weihnachtsmessen und Silvester, etc.)



DANK AN DIE STERNSINGER & ALLEN DIE MITGEHOLFEN HABEN!

Unsere Sternsinger waren wieder fleißig unterwegs und haben in Höchst den stolzen Betrag von 18.479,93 und in Gaißau 4.023,45 Euro „ersungen“. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden! Herzlichen Dank auch an alle, die so großzügig gespendet haben.

Sternsingerteam Höchst und Gaißau



... Imgard Huber und Marlene Biegger, die unseren Schaukasten immer mit tollen Ideen gestalten.



... Herbert Rosinger, der Musikanten, Musikgruppen und Gesangsgruppen organisierte und selbst öfters bei einer (mitwirkte) mitspielte.



... Rosmarie Schneider, die die Geburtstagswünsche der Pfarre organisiert und überbringt.

START DER ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG MIT „KIRCHE ENTDECKEN“

Am Samstag, den 28.1.17 begann die Erstkommunionvorbereitung von 67 Kindern – 40 Buben und 27 Mädchen – aus den Volksschulen Kirchdorf, Unterdorf und der Schulstube mit einer Kirchenführung dem „Kirche entdecken“. Das Thema der heurigen Erstkommunion lautet: „Mit Jesus in einem Boot“. Die Kinder erfahren in den Tischrunden und Gottesdiensten und dem Religionsunterricht was es bedeutet, Jesus im heiligen Brot zu empfangen.

Pastoralassistentin Birgit Dellanoi und Organist Harald

Danke für die Unterstützung!

Lechner haben den Kindern das Leben in der Kirche ein Stück näher gebracht. Die Kirchenführung erfolgte in zwei Teilen. Die Pastoralassistentin ging mit den Kindern durch den Kirchenraum und es gab viel Neues zu entdecken. Harald Lechner erklärte auf der Empore die Orgel. Das war für die Kinder das „Highlight“ der Kirchenführung. Begleitet wurden die Kinder von einer männlichen Begleitperson.



Den Kindern und auch den männlichen Erwachsenen wird dieser Tag noch lange unvergessen bleiben.
PA Birgit Dellanoi!

CHOR ST. JOHANN – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2016

Am Samstag, den 3. Dezember, hielt der Chor St. Johann seine Jahreshauptversammlung im Turnerstüble der Jahnturnhalle ab.

Neben den Sängerinnen und Sängern konnte Obfrau Yvonne Schneider auch einige Ehrenmitglieder, unsere Organisten Bruno Oberhammer und Karlheinz Blum, Pfarrer Willi Schwärzler sowie Markus Bacher als Vertreter der Gemeinde Höchst begrüßen.

Zu einem der Höhepunkte des Abends zählte die Ehrung von Julitta Lenz für 60 Jahre Mitgliedschaft im Pfarrkirchenchor Höchst.



Unsere Altistin Julitta trat 1956 dem Chor bei und war viele Jahre Beirätin in der Vorstandschaft, auch zwei Jahre Vorstand-Stellvertreterin. Für diese besondere Ausdauer und Treue bedankt sich auch Bischof Benno

in Form einer Urkunde, die Pfarrer Willi Schwärzler überreichte.

Die wiedergewählte Vorstandschaft freut sich auf ihre Aufgaben im kommenden Chor-Jahr:



v.l.n.r. Stefan Grabher (Vorstandstellvertreter), Birgit Cristuzzi (Beirätin), Obfrau Yvonne Schneider, Cornelia Lutz (Beirätin), Chorleiter Michael Jagg, Arno Schedler (Schriftführer). Auf dem Bild fehlen Kassier Alexander Rünzler und Beirat Walter Nagel

Neben der musikalischen Arbeit und den Aufführungen sind auch im kommenden Jahr die verschiedensten vereinsinternen Veranstaltungen geplant. Der Spaß am Singen, die Lust am kreativen Schaffen und der gemeinsame Gesang stehen in unserem Chor an erster Stelle.

Wer seine Stimme ausprobieren und sich gern in lockerer, fröhlicher Runde stimmlich austoben möchte, ist beim Chor St. Johann ganz bestimmt in den richtigen Händen!

Wir proben jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Proberaum des Pfarrzentrums in Höchst.

Wer mehr über den Chor St. Johann erfahren möchte:
Jagg Michael Tel. 0699 10201667
Schneider Yvonne Tel. 0699 10380192
Unsere Homepage: chorstjohann.jimdo.com

FIRMUNG GAISSAU 2016 – VOLLE KRAFT VORAUS

VOLLE KRAFT VORAUS, so lautet das Motto der diesjährigen Firmvorbereitung und Firmung, die wir am 20. Mai 2017 mit Dekan Erich Baldauf als Firmspender feiern. Die Kraft Gottes, ja der Geist Gottes ist es, der uns immer wieder zum Leben stärkt, uns zu Frieden und Gerechtigkeit ermutigt. Nichts weniger bedeutet Firmung: Stärkung zu einem engagierten Leben. Mit anderen Worten: VOLLE KRAFT VORAUS! Bring deine Fähigkeiten, deine Begabungen, ...

in diese Welt ein! Dafür möchte uns Gott mit seinem Geist, mit seiner Kraft ermutigen und stärken. Einsatz, Geist und Engagement haben unsere Firmlinge beim Weihnachtsmarkt gezeigt, indem sie selbstgemachte Produkte zum Verkauf anboten. Dabei haben sie einen Betrag von € 807,50 erwirtschaftet, welcher dem Verein „Geben für Leben“ zugutekommt. 12 geistvolle Menschen aus unserer Pfarre haben sich also auf den Weg zur Firmung gemacht: Anna Bühler, Chiara Büttner, Theresa Denz, Pauline Herburger, Gabriel Hollenstein, Julian Lippautz, Levin Rasser, Robin Schunn, Lisa Schnetzer, Lina Violand, Alexander Vonach und David Wenter. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Segen auf ihrem Weg!

Diakon Rikard Toplek

FIRMUNG HÖCHST 2017 – SEI VERNETZT

54 Firmlinge haben sich heuer in Höchst auf den Weg zur Firmung gemacht. Dabei wird sie das Firmmotto „Sei vernetzt“ begleiten und ermutigen. Freuen dürfen sich unsere jungen Menschen auf ein vielfältiges Programm, welches Begegnung Auseinandersetzung und Vernetzung ermöglicht. Firmung bedeutet: Bestärkung!

Gott traut unseren Firmlingen das Leben zu und möchte sie mit seinem Geist ermutigen! In diesem Jahr lassen sich stärken: Christian Hofer, Madeleine Schneider, Selina Madertoner, Valentina Johanna Erne,



Clara Hagspiel, Leon Cyrill Humpeler, Leander Blum, Sebastian Blum, Annika Wagner, Carina Wagner, No-re Maria Ertl, Liam Noah Plangger, Theresa Pschaidler, Loraine Brüning, Johanna Doppelreiter, Angelina Tschaudi, Judith Schneider, Nina Fuchs, Elias Gabriel, Julia Schneider, Moritz Kuster, Adrian Blum, Daniel Schrott, Marco Sylli, Nicolas Schneider-Rezniczek, Paskal Schneider, Magdalen Hilbe, Moritz Schneider, Konrad Schneider, Eileen-Michelle Gerster, Dominik Häfele, Norah Lenz, Cora Gasser, Dustin Nußbaumer, Kai Feistenauer, Marie Nigsch, Carla Krammer, Janik Helbok, Leander Piuk, Elisa Felder, Jakob Schneider, Sophia Schelling, Jasmin Begle, Robin Nagel, Linus Lampert, Lucas Egender, Johannes Gödl, Daniel Burt-scher, Sophie Gigerl, David Marius Klaus, Christopher Wolf, Benjamin Intemann, Sophia Bregenzer und Han-

nah Wechner. Die Firmung feiern wir am Mittwoch den 24. Mai in der Pfarrkirche Höchst mit Bischof Erwin Kräutler. Wir wünschen unseren Firmlingen viel Kraft und Gottes Segen auf ihrem Weg!

Diakon Rikard Toplek

ERSTKOMMUNION GAISSAU 2017 – JEDES KIND IST ANDERS; GEMEINSAM SIND WIR EINS

15 Mädchen und Buben haben sich unter diesem Motto auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Dabei werden sie von ihren Eltern durch Gruppentreffen engagiert begleitet. Der Gedanke Kommunion als Kommunikation ist dabei grundlegend. Es geht um die Erfahrung: „Ich gehöre zu Gott! Ich gehöre zu dieser buntgemischten Kirche!“ Jede/Jeder ist anders, doch alle sind wir von Gott/Jesus zum Altar eingeladen. Durch Brot und Wein teilt (kommuniziert) er uns mit: „Mensch, ich hob di gern!“ Folgende Kinder haben sich heuer auf dem Weg zur Erstkommunion gemacht: Aaron Jansen, Fabian Längle, Rafael Lutz, Jonathan Nagel, Laurenz Röseler, Laurin Schertler, Mia Feuerstein, Lena Ganthaler, Linda Jagg, Pia König, Helena Salzgeber, Alessandra Schantl, Cathaysa Schwärzler, Mario Sapper und Patrick Nicolussi. Wir freuen uns auf das Fest der Erstkommunion, die wir als Pfarre am So, den 14. April (Muttertag) um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche feiern.

Diakon Rikard Toplek



DANKE FÜR DIE DRUCKKOSTENBEITRÄGE

Herzlich bedanken wir uns bei all jenen, die unserem Aufruf im letzten Heft gefolgt sind und einen Druckkostenbeitrag fürs Pfarrblatt geleistet haben. Sollte es Ihnen entgangen sein, freuen wir uns natürlich über eine Spende. Mit ca. € 10 für vier Ausgaben sind wir kostendeckend.

Unsere Bankverbindung:

- Pfarrblatt Höchst: Hypo Bank Höchst
IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118
- Pfarrblatt Gaibau: Raiffeisenbank am Bodensee
IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013



ALTJUNG.SEIN FRÜHJAHR 2017

Lebensfreude und Lebensqualität – ein Kursangebot für Menschen ab 60!
(Fünf Einheiten à 1,5 Stunden, jeweils am Dienstagvormittag)

An fünf Vormittagen treffen sich die Teilnehmer mit Referentin Elisabeth Böhler in fröhlicher Atmosphäre im Höchster Pfarrzentrum. Spielerisch erarbeiten wir ohne Leistungsdruck verschiedene Themen, Gedächtnis-training und leichte Bewegungsübungen helfen, im Alltag fit und selbständig zu bleiben – Spaß und Freude kommen nicht zu kurz.

Die Kurse machen Freude und fördern Ihre Lebensqualität. Kommen auch Sie! Wir freuen uns!

Kurstermine:	Dienstag	07.03.2017	09:30-11:00 Uhr
	Dienstag	14.03.2017	09:30-11:00 Uhr
	Dienstag	21.03.2017	09:30-11:00 Uhr
	Dienstag	28.03.2017	09:30-11:00 Uhr
	Dienstag	04.04.2017	09:30-11:00 Uhr

Anmeldung im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten oder unter 05578/75417, E-Mail: kontakt@pfarre-hoechst.at

BIBELGESPRÄCH:

- 8. März, 12. April, 10. Mai und 14. Juni jeweils
- um 20:00 Uhr im Meditationsraum (PZ, 1. Stock)
- mit Christa Rose und Pfarrer Willi Schwärzler

LITURGISCHE GESTALTUNG DER KAWOCHE IM PFARRVERBUND HÖCHST UND GAISSAU

		PFARRKIRCHE ST. JOHANN, HÖCHST	PFARRKIRCHE ST. OTHMAR, GAISSAU
PALMSONNTAG - den Weg mit ihm gehen	09.04.2017	08.45 Uhr Gottesdienst mit Palmsegnung; mitgestaltet von den Firmlingen	10.45 Uhr Sonntagsmesse mit Palmweihe
GRÜNDONNERSTAG - seine Liebe zulassen	13.04.2017	17.00 Uhr Gottesdienst mit Brotfeier der Erstkommunionkinder; anschließend Ölbergandacht	19.00 Uhr Gemeindegottesdienst mit Brotfeier der Erstkommunionkinder, Musik: Kirchenchor Gaibau
KARFREITAG - sein Leiden mittragen	14.04.2017	19.00 Uhr Karfreitagliturgie mit Kreuzverehrung	15.00 Uhr Feier zur Todesstunde Jesu, besonders für Familien und Kinder
KARSAMSTAG - ohne ihn ausharren	15.04.2017	17.00 Uhr Speisensegnung 20.30 Uhr Osternachtsfeier mit dem Chor St. Johann	17.00 Uhr Speisensegnung
OSTERSONNTAG - sein Leben feiern	16.04.2017	10.15 Uhr Festtagsgottesdienst zum Ostersonntag	06.00 Uhr Ostermorgenfeier, anschließend Osterfrühstück im Klostersaal
OSTERMONTAG - seiner Gegenwart trauen	17.04.2017	08.45 Uhr festlicher Gottesdienst	10.45 Uhr festlicher Gottesdienst

LANGE NACHT DER KIRCHEN IN HÖCHST

Alle zwei Jahre beteiligt sich unsere Diözese bei der österreichweiten Langen Nacht der Kirchen. In diesem Jahr werden wir uns auch in Höchst wieder beteiligen. Am Freitag, 9. Juni 2017 ist es wieder soweit!

Die Nacht lässt die Kirchenräume in einem anderen Licht erscheinen. Sie bietet etwas, das in unserer technisierten Welt immer seltener zu finden ist - Atmosphäre. Damit setzen die christlichen Kirchen ein markantes Zeichen ihres Lebens in seiner Vielfalt. Sie machen sich die Atmosphäre der Nacht zu Nutze, lassen ihre Räume wirken und laden gastfreundlich in eine andere Welt ein, die vielen unbekannt ist.

In der Langen Nacht der Kirchen sind Sie herzlich eingeladen, unsere Höchster Kirche, einmal mehr anders zu erleben. Über Ihr Interesse und auf Ihr Kommen freuen sich das Seelsorge- und das Organisationsteam.



GOTTESDIENSTE ST. JOHANN, HÖCHST

SAMSTAG

19:00 Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen!

SONNTAG

08:45 Messfeier

MITTWOCH

19:00 Abendmesse

DONNERSTAG

16:30 Messfeier im Altenwohnheim

FREITAG

07:45 Messfeier

WERKTAGS JEWEILS

07:30 Rosenkranzgebet

JAHRESGEDÄCHTNIS

1. MITTWOCH IM MONAT

19:00 monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre.

GOTTESDIENSTE ST. OTHMAR, GAISSAU

SAMSTAG

19:00 Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen!

SONNTAG

10:15 Messfeier

DIENSTAG

19:00 Abendmesse in der Klosterkapelle

DONNERSTAG

06:30 Messe in der Klosterkapelle

HERZ JESU FREITAG – 1. FREITAG IM MONAT

19:00 Messe in der Klosterkapelle

WERKTAGS JEWEILS

15:30 Rosenkranz in der St. Josefskapelle im Pflegeheim

JAHRESGEDÄCHTNIS

4. DIENSTAG IM MONAT

19:00 monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

INFORMATIONEN ZUR PFARRGEMEINDERATS-WAHL AM 19.3.2017

In ganz Österreich werden an diesem Wochenende in den Pfarren die Pfarrgemeinderäte gewählt. Was sind die Aufgaben des Pfarrgemeinderates? Wer kann gewählt werden? Wer ist wahlberechtigt? Wie läuft die Wahl in unserer Pfarre ab? Das sind nur einige Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Wahl stellen.

WAS SIND DIE AUFGABEN DES PFARRGEMEINDERATES?

Der Pfarrgemeinderat trägt für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung. Zusammen mit dem Pfarrer und den Pastoralassistenten gestalten gewählte Frauen, Männer und Jugendliche das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen. Ausgehend von der Situation der Menschen in Höchst bzw. Gaißau und dem sozialen und kulturellen Milieu arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde und des Pfarrverbandes, damit sie als Lebensraum glaubwürdig ist. Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend.

RÜCKBLICK AUF ARBEITSSCHWERPUNKTE UND EREIGNISSE IN DEN LETZTEN 5 JAHREN IN DER PFARRE HÖCHST

Ein Rückblick ist von Natur aus nur eine Auswahl und kann nicht alle Themen und Ereignisse umfassen. Einige möchte ich herausheben:

Dem bestehenden Pfarrgemeinderat ist mit der Unterstützung und der Mitarbeit von vielen Höchstern und Höchsterinnen gelungen einige Schwerpunkte des Projektes „100 Jahre Pfarrkirche“ weiter zu führen: Pfarrcafé bzw. Pfarrapéro, Jazzbrunch (veranstaltet durch den Kirchenchor) und langer Pilgerweg im Rahmen der Pfarrwallfahrt zur Stollenkapelle.

Eine Herausforderung war der für uns der kurzfristig bekannt gegebene Abschied der Pastoralassistentin Heidrun per Mitte Jänner 2016. Mit Niko konnten wir erst im September die Stelle neu besetzen. In den dazwischen liegenden Monaten wurden die Aufgaben auf mehrere Personen aufgeteilt, was aber mit einer entsprechenden Mehrbelastung für diese verbunden war. Dabei haben wir auch erfahren, wie wichtig persönliche Netzwerke gerade in der pastoralen Arbeit sind.

Im Zuge des Neubaus des Sozialzentrums Höchst mussten wir uns gemeinsam mit dem Pfarrkirchenrat für den Erhalt der Altenwohnheimkapelle einsetzen. Sie ist ein wichtiger Ort für Gebet und religiöse Feiern im kleinen Rahmen.

Die Zusammenarbeit mit der Pfarre Gaißau widerspiegelt sich in einer gut abgestimmten Gottesdienstordnung, sowohl für die wöchentlichen Gottesdienste als auch die Festtage während des Kirchenjahres. Hervorzuheben ist hier der gemeinsame Gottesdienst bei der Flughalle zu Christi Himmelfahrt und die Neugestaltung der Osterliturgie. Ein weiteres Zeichen dieser Zusammenarbeit ist das gemeinsame Pfarrblatt WIR, das ein neues Layout und eine redaktionelle Überarbeitung erfahren hat.

Die Öffnung zu neuen Gruppen und die Zusammenarbeit mit Gruppen von Menschen in der Gemeinde ist uns unterschiedlich geglückt: Positiv sind die Begegnungen mit den Arbeitskreisen und am pfarrlichen Geschehen Interessierten zu erwähnen sowie die jährlich wiederkehrende Messe mit der Segnung der Motorradfahrer. Ein Team von engagierten Frauen gestaltet mehrmals im Jahr die Familienmesse. Die Anwesenheit von pfarrlichen Vertretern beim Neuzugezogenen-Fest hat uns positive Rückmeldungen gebracht. Im Projekt der Gemeinde „Zusammenleben in Höchst“ arbeitete zuerst unsere Pastoralassistentin Heidrun und seit September 2016 unser Pastoralassistent Niko mit. Bei den „Wegen des erwachsenen Glaubens“ konnten viele Interessierte begrüßt werden. Aber auch Negatives müssen wir feststellen: für die Angebote des Kath. Bildungswerkes hat das Interesse über die Jahre so stark nachgelassen, dass die ehrenamtlichen Leiter diese Verantwortung zurückgelegt haben. Weiters kündigt sich in manch einem Arbeitskreis ein Generationenwechsel an, und noch nicht in allen ist die Nachfolge vor allem in Leitungsfunktionen gesichert.

ABLAUF DER WAHL IN HÖCHST

Die Wahl kann persönlich im Wahllokal im Foyer des Pfarrzentrums am Sonntag 19.3.2017 in der Zeit zwischen 8h15 und 12h00 oder per Briefwahl erfolgen.

WER KANN GEWÄHLT WERDEN?

Es können Katholik(inn)en gewählt werden, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben, ihren Hauptwohnsitz in Höchst haben und nach den Grundsätzen des christlichen Glaubens leben. Wenn Sie diese Gestaltungsmöglichkeit einer Person zutrauen, so bitten wir Sie, diese Person (mit Name und Adresse) auf der Kandidatenliste zu ergänzen.

WER IST WAHLBERECHTIGT?

Es können Katholik(inn)en wählen, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben, und ihren Hauptwohnsitz in Höchst haben.

NEU IST DAS FAMILIENSTIMMRECHT:

Jeder Haushalt, in dem ein oder mehrere Kinder unter 16 Jahren leben, bekommt eine zusätzliche Stimme, die von einer erziehungsberechtigten Person dieses Haushaltes wahrgenommen werden kann. Dazu gibt es ein eigenes Verzeichnis der Haushalte, das bis 18.3. im Pfarrbüro und am Wahltag der Wahlkommission vorliegt.

Für Personen, die am Wahltag verhindert sind, besteht die Möglichkeit zur Briefwahl. Der pfarramtliche Stimmzettel kann ab Montag 27.2. im Pfarrbüro angefordert werden. Dies kann durch persönliche Vorsprache im Pfarrbüro oder über die Homepage www.pfarrgemeinderat.at/service erfolgen. Das Wählerverzeichnis liegt bis zum Wahltag im Pfarrbüro auf, wo Personen mit Antrag auf die Briefwahl markiert werden, um sicherzustellen, dass eine Person nicht zweimal vom Wahlrecht Gebrauch macht. Damit der Stimmzettel bei der Auszählung berücksichtigt werden kann, bitten wir, den Stimmzettel in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift PGR-Stimmzettel bis spätestens zur Schließung des Wahllokales an das Pfarrbüro zu senden oder in den Briefkasten des Pfarrbüros einzuwerfen.

Die Briefwahl gilt selbstverständlich auch für das Familienstimmrecht.
Weitere Informationen: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pg

Quellen: Pfarrgemeinderatsordnung der Diözese Feldkirch | Rahmenleitbild für die Pfarrgemeinderäte in Österreich

Infoveranstaltung am 02.02.2017

Vielen Dank allen Beteiligten für den informationsreichen und stimmigen Abend.



**MITTWOCH, 01. MÄRZ - ASCHERMITTWOCH**

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre mit Aschenkreuz zum Beginn der Fastenzeit

SONNTAG, 05. MÄRZ

08:45 Sonntagsmesse, anschließend Pfarrcafe

SONNTAG, 12. MÄRZ

08:45 Uhr Vorstellung und Lichtfeier der Erstkommunionkinder; musikalische Gestaltung: Simone Humpeler und Martin Rüdissler

SONNTAG, 19. MÄRZ

08:45 Familienmesse; musikalische Gestaltung: „Har- der Ohrwürmle“; Wahl des neuen Pfarrgemeinderates

FREITAG, 24. MÄRZ

18:00 Uhr Versöhnungsfeier mit den Firmlingen von Gaißbau und Höchst in der Pfarrkirche Höchst

SONNTAG, 26. MÄRZ

08:45 Uhr Sonntagsmesse mit Gedenken an die Verstorbenen des Chors St. Johann; musikalische Gestaltung: Chor St. Johann

MITTWOCH, 29. MÄRZ

19:00 Uhr Versöhnungsfeier der Pfarrgemeinde als Vorbereitung und Einstimmung auf Ostern

DONNERSTAG, 6. APRIL

14:30 Uhr Wortgottesfeier mit Krankensegnung und Krankensalbung – Messe im Altenwohnheim entfällt

PALMSONNTAG, 9. APRIL

08:45 Uhr Sonntagsmesse; musikalische Gestaltung: Simone Humpeler; anschließend Pfarrcafe

GRÜNDONNERSTAG, 13. APRIL - GEDÄCHTNIS DES LETZTEN ABENDMAHLS

17:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunikanten; musikalische Gestaltung: Chörle Voices

KARFREITAG, 14. APRIL - GEDÄCHTNIS DES LEIDENS UND STERBENS JESU

19:00 Uhr Karfreitagliturgie mit Kreuzverehrung

KARSAMSTAG, 15. APRIL - GRABESRUHE

17:00 Uhr Segnung der Osterspisen
20:30 Uhr Osternachtfeier mit dem Chor St. Johann

OSTERSONNTAG, 16. APRIL - FEIER DER AUF- ERSTEHUNG

10:15 Uhr Festgottesdienst

OSTERMONTAG, 17. APRIL

08:45 Uhr Österlicher Gottesdienst

SONNTAG, 23. APRIL

08:45 Uhr Sonntagsmesse mit Aufnahme der neuen Ministranten; musikalische Gestaltung Emil Salzmann und Musikschüler

SONNTAG, 30. APRIL - ERSTKOMMUNION

Mitgestaltung: Bürgermusik und Chor St. Johann
08:45 Uhr Feierliche Erstkommunion der VS Unterdorf mit dem Schulchor der VS Unterdorf
10:30 Uhr Feierliche Erstkommunion der VS Kirchdorf mit dem Schulchor VS Kirchdorf

SONNTAG, 7. MAI

08:45 Uhr Familienmesse, anschließend Pfarrcafe

SONNTAG, 21. MAI

08:45 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunikanten, mit Andrea Danner, Harald Lechner und Herbert Rosinger

MITTWOCH, 24. MAI

17:30 Uhr Feier der Firmung mit Bischof Erwin Kräutler; musikalische Gestaltung: Andrea Danner, Harald Lechner, Herbert Rosinger, Patrizia Juen und Musik- kolleginnen; die Abendmesse um 19:00 Uhr entfällt

PFINGSTEN, 4. JUNI

08:45 Uhr Festgottesdienst; musikalische Gestaltung: Chor St. Nikolaus, Fußbach; anschließend Jazzbrunch

PFINGSTMONTAG, 5. JUNI

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

MITTWOCH, 7. JUNI

19:00 Uhr Jahresgedächtnis mit Gedenken an ver- storbene Chormitglieder des Männergesangsvereins; musikalische Gestaltung: Männergesangsverein

SONNTAG, 11. JUNI

08:45 Uhr Sonntagsmesse; musikalische Gestaltung: Jodlerclub Rorschach; anschließend Pfarrcafe

DONNERSTAG, 15. JUNI - FRONLEICHNAM

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

SONNTAG, 18. JUNI - FEIER DES FRONLEICH- NAMSFESTES

10:15 Uhr Messe und Prozession (bei guter Witterung) mit der Bürgermusik Höchst; musikalische Gestal- tung: Chor St. Johann

**DIENSTAG, 28 FEBRUAR**

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Februar der vergangenen fünf Jahre

MITTWOCH, 1. MÄRZ - ASCHERMITTWOCH

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit Aschenkreuz zum Be- ginnder Fastenzeit in der Klosterkapelle

FREITAG, 3. MÄRZ

19:00 Uhr Herz Jesu Freitag Messe in der Klosterka- pelle

FREITAG, 10. MÄRZ

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

SAMSTAG, 11. MÄRZ

19:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

FREITAG, 17. MÄRZ

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

FREITAG, 24. MÄRZ

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

SONNTAG, 26. MÄRZ

10:15 Uhr Vorstellungsgottesdienst und Lichtfeier der Erstkommunikanten

DIENSTAG, 28. MÄRZ

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats März der vergangenen fünf Jahre

FREITAG, 31. MÄRZ

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

DIENSTAG, 4. APRIL

19:00 Uhr Versöhnungsfeier der Pfarrgemeinde als Vorbereitung und Einstimmung auf Ostern

PALMSONNTAG, 9. APRIL - EINZUG JESU IN JERUSALEM

10:15 Uhr Festgottesdienst mit Palmsegnung

GRÜNDONNERSTAG, 13. APRIL - GEDÄCHTNIS DES LETZTEN ABENDMAHLS

19:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunikanten; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

KARFREITAG, 14. APRIL - GEDÄCHTNIS DES LEIDENS UND STERBENS JESU

15:00 Uhr Feier zur Todesstunde Jesu in der Pfarrkirche

KARSAMSTAG, 15. APRIL - GRABESRUHE

17.00 Uhr Segnung der Osterspisen

OSTERSONNTAG, 16. APRIL - FEIER DER AUF- ERSTEHUNG

06:00 Uhr Ostermorgenfeier, anschließend Osterfrühstück im Klostersaal

OSTERMONTAG, 17. APRIL

10:15 Uhr Österlicher Gottesdienst

DIENSTAG, 25. APRIL

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats April der vergangenen fünf Jahre

FREITAG, 5. MAI

19:00 Uhr Herz Jesu Freitag Messe in der Klosterka- pelle

FREITAG, 12. MAI

19:00 Uhr Maiandacht in der Kirche; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

SONNTAG, 14. MAI - MUTTERTAG

10:15 Uhr Feierliche Erstkommunion; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

DIENSTAG, 16. MAI

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Mai der vergangenen fünf Jahre

FREITAG, 19. MAI

19:00 Maiandacht in der Kirche

SAMSTAG, 20. MAI

17:00 Uhr Firmung; musikalische Gestaltung: Kirchenchor - keine Vorabendmesse um 19:00 Uhr

DIENSTAG, 23. MAI

19:00 Uhr Bittprozession (bei guter Witterung), anschließend Messe

DONNERSTAG, 25. MAI CHRISTI HIMMEL- FAHRT

10:00 Uhr Festtagsmesse in der Pfarrkirche; musikalische Gestaltung: Kirchenchor - die Messe wird im Radio übertragen

FREITAG, 26. MAI

19:00 Maiandacht in der Kirche

FREITAG, 2. JUNI

19:00 Uhr Herz Jesu Freitag Messe in der Klosterka- pelle

SONNTAG, 04. JUNI PFINGSTEN

10:15 Uhr Festgottesdienst; musikalische Gestaltung: Kirchenchor

PFINGSTMONTAG, 5. JUNI

10:15 Festlicher Gottesdienst

DONNERSTAG, 15. JUNI FRONLEICHNAM

10:15 Uhr Messe und Prozession (bei guter Witterung) mit dem Musikverein Gaißau

SONNTAG, 18. JUNI

08:45 Uhr Sonntagsmesse (wegen der Feier des Fronleichnamfestes in Höchst um 10:15 Uhr)


WIR GRATULIEREN ZUR TAUFE
LEO EDMUND

der Kerstin und des Christof Schnetzer, getauft am 13.11.2016

ELIAS

der Claudia und des Andreas Vonach getauft am 13.11.2016

LIVIA

der Irina und des Dominik Nerwertal, Höchst getauft am 13.11.2016

JOHANNES

der Franciane und des Anderson Nolasco de Brito getauft am 26.11.2016

GABRIEL NOEL

der Sandra und des Gregor Mayr getauft am 27.11.2016

CONSTANTIN

der Adriana und des Bernd Svigelj, Lustenau getauft am 15.01.2017

LENARD

der Jaqueline und des Christian Svigelj, Lustenau getauft am 15.01.2017

MAGDALENA

der Sabrina und des Rainer Fritz, Höchst getauft am 15.01.2017

DAVID

der Ulrike Mayr und des Albert Bösch getauft am 05.02.2017


UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN


SR. AMIRA
25.07.1929–09.11.2016



HELGA TÖFFLERL
02.11.1925–21.11.2016



MARLENE HILDEBRAND
30.06.1928–10.10.2016



OSWALD SUTTER
30.05.1942–28.01.2017

GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN
70 JÄHRIGE UND ÄLTER
APRIL

05.04.1943 Mitterrutzner Gottfried, Hauptstr. 84

MAI

10.05.1946 Lutz Hugo Alois, Im Kreuzacker 1
12.05.1944 Reinwald Marlis, Hofackerstraße 28

JUNI

21.06.1946 Feuerstein Hubert, Riedgasse 6

MAI

04.05.1938 Müller Karl Anton, Sonnenfeldstr. 18
10.05.1927 Bischof Irma Maria, Sonnenfeldstr. 16
11.05.1938 Weinhandl Maria Anna, Sonnenfeldstraße 22
12.05.1940 Hazenack Arvid Willem, Im Wiesle 6
19.05.1927 Steiner Margaretha, Kirchstraße 1
23.05.1934 Etschmann Maria, Kirchstraße 1
12.05.1942 Kaltschütz Ferdinand Leander, Sonnenfeldstraße 34
18.05.1942 Schneider Rosa Marie, Fingstraße 22
25.05.1942 Dolzer Rosa Maria, Teilstraße 38

75 JÄHRIGE UND ÄLTER
APRIL

01.04.1941 Matt Rosmarie, Kirchstraße 1
09.04.1934 Gort Edith Thea, Oberdorfstraße 52
10.04.1936 Karg Helmut Heinrich, Ofenstraße 64
11.04.1939 Riedl Isidor Josef, Rheinstraße 57/1
12.04.1932 Linder Theresia Maria, Sonnenfeldstraße 5
22.04.1938 Plahuta Danica Sonja, Teilstraße 20
24.04.1938 Huber Andreas, Ofenstraße 89

JUNI

04.06.1938 Arthofer Helmut Alois, Fingstraße 37
05.06.1942 Brandstätter Gottfried Anton, Sonnenfeldstraße 15
08.06.1941 Hagenbucher Werner Josef, Oberdorfstraße 11
13.06.1932 Fulterer Frieda, Im Pöschen 6
22.06.1924 Winsauer Ida, Kirchstraße 1
24.06.1930 Flatz Bruno Xaver, Hornstraße 7

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau
T: 05578/71400
M: pfarre.gaißau@vol.at
Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag, 15.00 bis 16.00 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr


ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

**GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN VON NOVEMBER 2016 BIS FEBRUAR 2017****ZUM RUNDEN 70IGER:**

20.03.1947 Rudolf Hutter, Schulweg 8
 27.03.1947 Cvetan Petrunovic, Sonnengarten 34

75 JAHRE UND ÄLTER

09.03.1936 Albert Hämmerle, Falkenstraße 5
 09.03.1928 Rosa Karolina Helbok, Turmgasse 4
 11.03.1940 Wilfried Gerer, Rohrstraße 85
 15.03.1940 Edeltraud Maria Schneider,
 Dr. Schneider-Straße 9
 15.03.1938 Elenora Hilda Volgger, Im Schlatt 47
 16.03.1942 Franz Josef Brunner, Falkenstraße 15
 19.03.1941 Josefine Deiring, Brugger Straße 8
 19.03.1936 Josephina Emma Grabherr,
 Fährstraße 3
 20.03.1940 Hermine Hämmerle, Rheinstraße 42a
 22.03.1941 Erich Gehrler, Riedstraße 55
 23.03.1925 Franziska Tauscher, Franz-Reiter-
 Straße 12
 24.03.1934 Josefine Rasser, Wichnerstraße 39
 26.03.1928 Elisabeth Reiner, Webergasse 14
 27.03.1932 Helmut Brunner, Kornfeld 9
 27.03.1926 Maria Ida Nagel, Im Städtle 50
 29.03.1940 Hermo Weiß, Dammgasse 23
 29.03.1929 Gertrud Sohm, Sonnengarten 15

01.04.1927 Ilse Theresia Nagel, Schlossergasse 1
 05.04.1938 Wilfried Gehrler, Nordweg 2
 06.04.1935 Elisabeth Dorner, Sandgasse 7
 08.04.1939 Egon Anton Böhler, Webergasse 20
 08.04.1926 Berta Anna Bohner, Schlossergasse 3
 09.04.1936 Fridolin Albrecht, Birkenweg 6
 10.04.1937 Engelbert Theuerweckl, Kirchplatz 12
 12.04.1940 Brigitte Viktoria Brunner,
 Franz-Reiter-Straße 34
 14.04.1930 Wilhelm Kogler, Lettenstraße 16
 14.04.1923 Paula Auer, Franz-Reiter-Straße 12
 19.04.1941 Artur König, Rheinstraße 31
 19.04.1940 Franz Josef Bacher, Birkenweg 12

24.04.1940 Anneliese Mariette Buchacher,
 Konsumstraße 33
 25.04.1936 Anna Elisabeth Blum, Jahnstraße 8
 26.04.1939 Bruno Pircher, Franz-Reiter-Straße 12
 27.04.1931 Magdalena Forster, Wuhrweg 3
 28.04.1941 Manfred Eugen Lenz, Jahnstraße 9b
 29.04.1940 Hermann Wadler, Bündtenstraße 55
 03.05.1936 Egon Johann Blum, Im Schlatt 23
 04.05.1940 Edgar Burtscher, Feldrain 6
 05.05.1939 Brunhild Brunner, Augasse 9
 06.05.1936 Ludwig Nussbichler, Grenzstraße 8c
 10.05.1941 Lieselotte Lorenzini, Paradies 36
 12.05.1934 Peter Madertoner, Im Dorf 15
 18.05.1932 Erwin Plankensteiner, Eichenweg 5
 19.05.1940 Siegfried Zenz, Wiesenstraße 22
 23.05.1925 Lilly Brunner, Paradies 15
 24.05.1940 Marianne Gehrler, Paradies 6
 24.05.1930 Albert Stephan Lampert,
 Landstraße 25c
 24.05.1922 Lucia Lattner, Gaißauer Straße 7
 26.05.1927 Lieselotte Peer, Flurstraße 38
 28.05.1942 Maria Hofer, Römerstraße 7
 01.06.1929 Brigitte Hagspiel, Deltastraße 11
 03.06.1924 Waldtrude Hedwig Küng,
 Franz-Reiter-Straße 12
 04.06.1937 Hubert Gehrler, Paradies 6
 06.06.1940 Hannelore Blum, Im Schlatt 23
 12.06.1932 Werner Wohllaib, Flurstraße 26
 13.06.1935 Anna Theresia Nagel, Rohrstraße 35
 14.06.1931 Erwin Franz Juliana Siegert,
 Dr. Schneider-Straße 1

Die Liste der Jubilare wird uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Von den Geburtstagskindern wird jeweils beim 70iger das Einverständnis der Veröffentlichung eingeholt.

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

EMILIA,
 des Urabl Stephan und der Nagel Miriam,
 Dr. Schneiderstr. 14, getauft am 16.10.2016

LEONIE,
 des Maly Markus und der Natalie, geb. Stump,
 Webergasse 28a, getauft am 20.11.2016

LAURA,
 des Wörz Christopher und der Heim Bettina,
 Bonigstr. 22/2, getauft am 05.02.2017

**UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN**

PAULA BÖSCH
 26.06.1940-16.11.2016



FRIEDA FRICK
 06.03.1924-25.11.2016



HANS HAGSPIEL
 12.10.1927-26.11.2016



ZORAN JAGODIC
 13.07.1965-02.12.2016



HELGA SCHNEIDER
 22.02.1935-05.12.2016



KARL STRANZL
 11.07.1940-08.12.2016



WILHELM NAGEL
 25.01.1927-13.12.2016



LOTHAR FRITZ
 13.02.1929-16.12.2016



JOSEFA FITZ
 06.01.1946-18.12.2016



ERNST SCHOBEL
 07.10.1942-22.12.2016



FRANZ GÖDL
 05.01.1938-31.12.2016



LUDMILLA GEHRER
 16.09.1929-02.01.2017



ALFRED FRUHMANN
 04.07.1940-08.01.2017



ULRICH OPRIESSNIG
 22.06.1939-16.01.2017



HILDA GRASS
 15.06.1919-13.01.2017



KATHARINA ZACH
 25.11.1936-18.01.2017



HERMANN BÖSCH
 01.10.1927-24.01.2017



PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
 T: 05578/75417
 F: 05578/75417-6
 M: kontakt@pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr
 Di von 18 bis 19:30 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Do 17:30 bis 18:30 Uhr

**FAIRER HANDEL GIBT MENSCHEN
 HOFFNUNG!**

FLUCHT WEGEN KLIMAWANDEL

Die starke Abhängigkeit von fossilen Energiequellen befeuert den Klimawandel. Dieser ändert die Lebensumstände für Menschen in manchen Teilen der Welt schon heute so gravierend, dass sich diese zur Flucht gezwungen sehen. Kann der Klimawandel nicht eingedämmt werden, haben künftig noch weit mehr Menschen keine Hoffnung mehr auf eine lebenswerte Zukunft in ihren Heimatländern und sehen sich daher gezwungen, diese zu verlassen. Prognosen gehen von bis zu 250 Millionen Klimaflüchtlingen bis Mitte des Jahrhunderts aus. Im Jahr 2014 waren es fast 20 Millionen Menschen. Zum Großteil handelt es sich um Bewohner von sogenannten Entwicklungsländern.

UMGEHEN MIT DEM KLIMAWANDEL

Die Möglichkeiten, als Mensch seinen täglichen Lebensunterhalt sicherzustellen, sind in vielen Teilen der Welt begrenzt. Das moderne Wirtschaftssystem verstärkt zudem die weltweite Schieflage von Ressourcen. Da darf es nicht verwundern, wenn sich Menschen auf der Suche nach einer stabileren Lebensgrundlage auf den Weg machen und weiterziehen.

Der Faire Handel und die Weltläden versuchen, den Menschen im globalen Süden ein würdiges Auskommen zu ermöglichen. Im Fairen Handel werden nicht nur bessere Preise bezahlt als im konventionellen, die Mitglieder-Kooperativen bieten ihren Mitgliedern auch konkrete Hilfe im Umgang mit dem Klimawandel an.

Beispiel sind die Quinubauern am Altilplano in Bolivien. Durch die oft fehlenden Regenzeiten gehen die Erträge zurück. Durch Hecken und verschiedene Pflanzen wie die Muña-Muña wird versucht, dem Wind Einhalt zu gebieten, der Sand auf die noch jungen Pflanzen wirbelt und sie verbrennt. Zudem können die Blätter als Medizin genutzt werden. Und der Duft der Pflanze wehrt Schädlinge ab.



ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST

Dienstag: 8.30-12.00 Uhr + 14.30-18.00 Uhr
 Donnerstag: 14.30-18.00 Uhr
 Samstag: 8.30-12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN GAISSAU

Jeden 1. Dienstag im Monat: 15.00-18.00 Uhr
 im Klostersaal
 Bewirtung mit Kaffee, Tee, Kuchen und Brötchen

Die Weltladenteams von Höchst und Gaißau freuen sich immer über Ihren Besuch!



RÄTSELPASS

Viel Spaß beim Rätseln und Ausmalen!

1. WELCHER BEGRIFF GEHÖRT NICHT ZUM OSTERFEST?

- a) Osterlamm
- b) Osterkerze
- c) Osterei
- d) Osterfuchs

2. WANN FINDET DAS OSTERFEST STATT?

- a) am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling
- b) am ersten Sonntag im April
- c) am Palmsonntag
- d) am letzten Sonntag im März

3. DIE OSTERKERZE IN DER KIRCHE ERINNERT AN ...

- a) den Osterhasen
- b) den Erzengel Michael
- c) die Taufe
- d) das Weihnachtsfest

4. WIE NENNT MAN DEN DONNERSTAG VOR DEM OSTERFEST?

- a) den Passionsdonnerstag
- b) den heiligen Donnerstag
- c) den Gründonnerstag
- d) den Trauerdonnerstag

5. WAS BEDEUTET „KARFREITAG“?

- a) Klagefreitag
- b) stummer Freitag
- c) heiliger Freitag
- d) Kreuzigungsfreitag

6. WEIL JESUS MIT DEN ZWEIGEN DIESES BAUMES GESCHLAGEN WURDE, LÄSST DER BAUM SEITHER SEINE ÄSTE TRAUERIG HERABHÄNGEN, SO EINE ALTE LEGENDE. WELCHER BAUM IST GEMIENT?

- a) Birke
- b) Apfelbaum
- c) Pappel
- d) Weide

7. WELCHE EIER SOLLEN AN OSTERN BESONDERS VIEL GLÜCK BRINGEN?

- a) rote Eier – rot wie das Blut, das Jesus für die Menschen am Kreuz vergossen hat
- b) gelbe Eier – gelb wie die Sonne
- c) grüne Eier – grün wie das Gras und die aufblühende Natur im Frühjahr
- d) blaue Eier – blau wie der Himmel

8. EIER WURDEN FRÜHER VON DEN MENSCHEN NICHT NUR GEGESSEN. MIT EIERN WURDE AUCH ...

- a) bezahlt
- b) jongliert
- c) gewettet
- d) getauscht

9. VOR VIELEN JAHREN HATTEN DIE MENSCHEN AN OSTERN NICHT NUR DEN OSTERHASEN, SONDERN AUCH ANDERE TIERE ALS EIERBRINGER IN VERDACHT – WELCHES TIER SOLL ANGEBLICH DAMALS DIE EIER GEBRACHT HABEN?

- a) der Dachs
- b) der Hahn
- c) der Kranich
- d) der Uhu

10. AN WELCHEM TAG WURDE FRÜHER TRADITIONELL KUCHEN GEBACKEN UND EIER GEFÄRBT?

- a) immer am Gründonnerstag: deshalb gab es auch besonders viele grüne Eier in den Osternestern.
- b) immer am Karfreitag: an diesem traurigen Tag (der Kreuzigung Jesu) wollte man sich mit süßem Gebäck ein bisschen aufheitern.
- c) immer am Ostersonntag, früher auch der „Kuchenback-Tag“ genannt.
- d) immer am Ostersonntag selbst – die gemeinsame Freude am Eierfärben und Kuchenbacken gehört zur Osterfeier dazu.

Frohe Ostern!



Das nächste Pfarrblatt wird Mitte Juni 2017 veröffentlicht werden.
Berichte und Fotos können sie an folgende Email senden:
kontakt@pfarre-hoechst.at oder pfarre.gaissau@vol.at
Der Redaktionsschluss ist am 26. Mai 2017.

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Willi Schwärzler, Diakon Rikard Toplek, Verena Bacic
Layout: Vanessa Schobel
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Ingo Schobel, Vanessa Schobel
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

